



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Lette**
Sitzungsort : **Lette, Beelener Str. 7, Heimathaus**
Sitzungstag : **Dienstag, 03.03.2020**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **18:50 Uhr**

Vorsitz

Herr Thomas Populoh

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Achim Berkenkötter
Herr Mirco Guthoff
Herr Achim Hakenholt
Frau Beate Mathmann
Frau Anna Gertrud Nordhus
Herr Ralf Niebusch
Herr Dirk Ossenbrink
Herr Christian Philipper
Herr Gerd Rembrink
Herr Carlo Reminghorst
Frau Katharina Schlotmann
Herr Thomas Schulten
Herr Peter Wonnemann

Verwaltung

Herr Reinhold Becker
Herr Albert Reen
Frau Andrea Westenhorst

Schriftführer

Herr Robin Ossenbrink

es fehlten entschuldigt:

Herr Marc Berkenkötter
Herr Steffen Vollenkemper

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 3. September 2019	4
4. Gebührenkalkulation für den Kommunalfriedhof der Stadt Oelde - Ortsteil Lette; weiteres Verfahren	4
5. Glasfaserausbau im Ortsteil Lette/ Kooperationsvertrag Deutsche Glasfaser Vorlage: B 2020/600/4509	6
6. Bericht der Verwaltung und Anfragen an die Verwaltung	7
7. Sachstände zur Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes - Verwendung der Verfügungsmittel DEK	9
8. Verwendung der Verfügungsmittel des Bezirksausschusses	9
9. Verschiedenes; allgemeine Aussprache	10

Der Vorsitzende Herr Populoh begrüßt die Damen und Herren des Bezirksausschusses Lette, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Ebenfalls begrüßt er die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Herr Populoh teilt mit, dass Herr Marc Berkenkötter und Herr Vollenkemper nicht an der Sitzung teilnehmen können. Herr Berkenkötter werde in der Sitzung durch Frau Nordhus vertreten. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor und es werden auch keine abgegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 3. September 2019

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 03.09.2019 zur Kenntnis.

4. Gebührenkalkulation für den Kommunalfriedhof der Stadt Oelde - Ortsteil Lette; weiteres Verfahren

Herr Reinhold Becker führt aus, der Finanzausschuss habe in seiner Sitzung vom 09.12.2019 auf Antrag aller Fraktionen beschlossen, die Friedhofsunterhaltungsgebühr anzupassen. Des Weiteren seien die Bestattungsgebühren mit der neuen Bestattungsform zur erneuten Beratung zurück in den Bezirksausschuss Lette verwiesen worden.

Dieser habe nun zwei Alternativen. Zum einen könne empfohlen werden, die Gebühren wie in der Kalkulation aus dem Jahr 2019 dargestellt zu verwenden. Eine rückwirkende Berechnung anhand der Gebührenkalkulation aus dem Jahr 2019 sei möglich.

Zum anderen könne der Bezirksausschuss das Verfahren in das Jahr 2021 verschieben. In diesem Fall müsste jedoch auch eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt werden. Ein Rückgriff auf die Kalkulation aus dem Jahr 2019 sei dann nicht mehr möglich. Im Frühjahr 2021 würde daher in dem Fall eine neue Abfrage erfolgen, sodass nach der weiteren Beratung in 2021, zum Jahresende mit einer neuen Gebührenkalkulation gerechnet werden könne, die dann ab 2022 gelten würde.

Frau Mathmann erkundigt sich, wie hoch die Wahrscheinlichkeit für einen weiteren Anstieg der Gebühren sei. Herr Becker weist daraufhin, dass über eine Entwicklung in der Zukunft keine konkreten Aussagen getroffen werden könnten.

Herr Populoh erfragt, ob eine neue Kalkulation nach einem Rückgriff auf die Kalkulation aus dem Jahr 2019 im Jahr 2021 trotzdem durchgeführt werden müsste. Herr Becker verneint dies, weist aber darauf hin, dass in diesem Fall dann zwingend die neue Bestattungsform aufgenommen werde.

Auf Rückfrage von Herrn Guthoff teilt Herr Becker mit, dass es sich bei der Kalkulation um die zuletzt vorgestellte, aber noch nicht beschlossene Version handle. Die Einführung einer neuen Bestattungsform sei ohne neue Kalkulation in keinem Fall möglich. Entscheide man sich daher für eine Verschiebung in das Jahr 2021, so werde auch die Einführung der neuen Bestattungsform verschoben.

Herr Berkenkötter ist der Meinung, man drehe sich im Kreis. Der Bezirksausschuss Lette habe eine Verwendung der Kalkulation aus dem Jahr 2019 bereits abgelehnt. Anschließend habe der Rat die Kalkulation jedoch kommentarlos in den Bezirksausschuss zurückverwiesen. Die Umstände hätten sich allerdings nicht geändert, weshalb sich ausschließe dem Verfahren nun doch zuzustimmen. Er weist darauf hin, dass man seinerzeit nicht festgestellt habe, die Kalkulation sei fehlerhaft oder unzureichend, sondern vielmehr, dass eine Gebührenerhöhung bei einem derart schlechten Zustand des Friedhofes nicht zu rechtfertigen sei.

Herr Guthoff führt aus, dass seinerzeit nicht klar gewesen sei, wie die Kalkulation zustande gekommen sei. Da dies nun jedoch geklärt sei, könne der Bezirksausschuss auch beschließen. Einen Grund für einen Aufschub erkenne er nicht. Der Friedhof Lette werde nicht kostendeckend betrieben. Er hält es nicht für gerecht, die Kosten für den Friedhof Lette auf alle Oelder Steuerzahler umzulegen.

Herr Berkenkötter betont nochmals, dass sich der Friedhof in einem schlechten Pflegezustand befinde. Sobald sich der Zustand verbessert habe, könne der Gebührenkalkulation zugestimmt werden. Bis dahin solle man jedoch zunächst auf die Erhöhung der Gebühren und die Einführung einer neuen Bestattungsform verzichten.

Herr Becker führt hierzu aus, dass es sich als schwierig gestalte, bei der Größe von Lette jemanden für die Pflege des Friedhofes zu finden. Des Weiteren sei der Zustand nicht so schlimm wie geschildert. Aufgrund bestimmter Ruhezeiten könne man aktuell jedoch nicht tätig werden und eine Verbesserung daher nur Schritt für Schritt erfolgen könne.

Herr Berkenkötter entgegnet, dass ihm die Kritik am Zustand zugetragen werde und man sich daher die Zeit bis zum Jahre 2021 nehme solle, um ein Konzept für die Verbesserung des Pflegezustandes des Friedhofes zu entwickeln, sodass man anschließend mit einer neuen Gebührenkalkulation zu einem insgesamt zufriedenstellenden Ergebnis kommen könne.

Herr Philipper erfragt, ob ein gänzlicher Verzicht auf die neue Bestattungsform in Frage käme. Herr Becker verneint dies.

Auf Rückfrage von Herrn Guthoff teilt Herr Becker mit, dass die Mehrkosten durch eine Nicht-Anpassung der Friedhofsgebühren in der Zwischenzeit von der Stadt getragen würden.

Der Vorsitzende Herr Populoh stellt die Verschiebung der Gebührenkalkulation sowie der Einführung der neuen Bestattungsform auf das Jahr 2021 zur Entscheidung.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette beschließt mehrheitlich bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, die Gebührenkalkulation für den Kommunalfriedhof Lette in das Jahr 2021 zu verschieben.

<p>5. Glasfaserausbau im Ortsteil Lette/ Kooperationsvertrag Deutsche Glasfaser Vorlage: B 2020/600/4509</p>

Herr Reen berichtet zum Glasfaserausbau in Lette.

Rückblickend lasse sich sagen, dass die Zusammenarbeit zwischen Telekom, Unitymedia, Verwaltung und Politik im Hinblick auf den Breitbandausbau im Ortskern Lette sehr gut gewesen sei. Die Ausbaurate liege aktuell bei rund 96 %.

Die Gewerbegebiete sowie der Außenbereich seien bei diesem Ausbau jedoch außen vor gelassen worden. Für die Anbindung dieser Gebiete sei nun eine kreisweite Ausschreibung erfolgt. Nach Auftragsvergabe an die Deutsche Glasfaser sei das Konzept vorgestellt worden, welches eine Fertigstellung des Ausbaus bis zum Ende des Jahres 2023 vorsehe. Das Projekt ist dabei für die Anwohner und Betroffenen kostenfrei.

Bei diesem Ausbau würden jedoch nur Außenbereiche und Gewerbegebiete profitieren. Ein erneuter Ausbau der Ortskerne erfolge nicht.

Auf Lette komme jedoch ein Sonderstatus zu. Die Deutsche Glasfaser sei an die Stadt Oelde herantreten und habe mitgeteilt, man verlege im Rahmen des Breitbandausbaus eine Leitung entlang von Lette und könne in diesem Zuge den gesamten Ortskern anbinden.

Hierzu müsse zunächst ein Kooperationsvertrag geschlossen werden, bei dem sich mindestens 40 % der Haushalte beteiligen und eine Anbindung wünschen müssten. Ein möglicher Anschluss sei auch in diesem Fall für die Bürger kostenfrei.

Die Stadt Oelde unterstütze dieses Vorhaben, jedoch müssten vor allem die Letter Bürgerinnen und Bürger das Projekt mittragen. Der Rat werde über den Abschluss des Kooperationsvertrages am Montag, 09. März 2020, beschließen.

Herr Philipper informiert sich, ob die Befragung der Haushalte mittels einer Unterschriftenliste durchgeführt werde. Herr Reen berichtet, dass die Deutsche Glasfaser ohnehin eine Marktabfrage durchführen werde und diese teilweise auch persönlich erfolgen werde. Über die Dauer einer solchen Abfrage könne er keine konkreten Angaben machen, in Oelde habe dies jedoch rund vier bis sechs Wochen gedauert.

Herr Reen betont weiter, dass ein solches Projekt in der Art in Deutschland noch nicht durchgeführt worden sei und man eine solche Chance in jedem Fall nutzen solle.

Auf Anfrage von Herrn Berkenkötter teilt Herr Reen mit, dass es sich bei der Interessensabfrage voraussichtlich auch um einen Vorvertrag handeln werde. Die Bürgerinnen und Bürger hätten jedoch keine Nachteile daraus, da der Anschluss kostenfrei sei.

Es sei lediglich davon auszugehen, dass die Haushalte bei Verlegung einer Leitung auch ein Vertrag zur Nutzung dieser abgeschlossen werden müsse. Bei den Vertragswechseln werde die Deutsche Glasfaser die Bürgerinnen und Bürger unterstützen.

Auf Rückfrage von Frau Nordhus bestätigt Herr Reen, dass der Ausbau sämtliche Häuser im Ortsteil betreffe. Der Ausbau des Außenbereiches erfolge über das kreisweite Förderprojekt.

Herr Populoh weist darauf hin, dass die Bürger in jedem Fall selbst entscheiden müssten. Bei Nicht-Erreichen der 40% werde das Projekt auch nicht durchgeführt. Man könne dem Rat daher ohne Weiteres empfehlen, einen solchen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser zu beschließen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette beschließt, dem Rat zu empfehlen, einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser abzuschließen.

6. Bericht der Verwaltung und Anfragen an die Verwaltung

Frau Westenhorst berichtet, dass das Abwasser des Ortsteils Lette zukünftig mit Hilfe eines Pumpwerkes am Lönsweg und einer Druckrohrleitung von 6,9 km Länge zur Kläranlage nach Oelde gepumpt werden solle. Aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit und Technik von dem aktuellen Pumpwerk und der Druckrohrleitung sei ein Neubau notwendig.

Aufgrund der Baukosten in Höhe von 7,5 Millionen Euro müsse die Maßnahme europaweit ausgeschrieben werden. Das Verfahren werde dabei mindestens 2 Monate in Anspruch nehmen. Mit einem Baubeginn sei daher im Mai 2020 zu rechnen. Die Bauzeit werde rund 18 Monate betragen. Der Rat der Stadt Oelde habe die Maßnahme im Januar bereits freigegeben.

Herr Austrup erkundigt sich, ob die Vorverträge für die Verlegung der Druckrohrleitung auch an die Eigentümer geschickt worden seien und mit allen eine Übereinkunft getroffen worden sei. Er habe gehört, dass in diesem Zusammenhang noch einige Schwierigkeiten bestünden, wenn nicht alle mit den Bedingungen einverstanden seien.

Herr Reen führt aus, dass noch nicht alles abschließend geregelt sei und die Gespräche mit den Eigentümern noch andauern würden.

[Nachrichtlich: Das beauftragte Planungsbüro Björnson ist in der Phase der Ausführungsplanung. Mittlerweile sind alle Verträge mit Eigentümern der für die Baustelleneinrichtung benötigten Flächen geschlossen.]

Zur aktuellem Sachstand im Rahmen des Pflegeprojektes in Lette berichtet Frau Westenhorst, dass auf der neuen Homepage der Stadt Oelde ein Informationsbereich eingerichtet worden sei, welcher fortlaufend aktualisiert werde und per RSS-Feed abonniert werden könne.

Bis zum 06.03.2020 dauere die erste Bürgerbeteiligung des Bebauungsplanverfahrens an. Für den Sommer diesen Jahres sei die zweite Bürgerbeteiligung und bis Ende des Jahres der Abschluss des Bebauungsplanverfahrens geplant. Der Baubeginn erfolge dann voraussichtlich Anfang 2021 und die Fertigstellung sei für das Jahr 2022 vorgesehen.

Herr Berkenkötter möchte wissen, ob es im Hinblick auf das Radwegekonzept bereits ein Ergebnis zur der in Auftrag gegebenen Begutachtung gebe.

Frau Westenhorst teilt mit, dass das Büro derzeit auf der Basis der Fahrrad-Befahrungen im gesamten Stadtgebiet, einer Bürgerbefragung sowie Informationsveranstaltungen das Mobilitätskonzept erarbeite, welches bis Ende März vorliegen solle.

Im Umweltausschuss am 01. April 2020 sollen dann erste Ergebnisse vorgestellt werden und anschließend entscheide der Rat über das Konzept und mögliche umzusetzende Maßnahmen

Herr Berkenkötter erkundigt sich weiter nach dem Sachstand zu dem Radweg zwischen Wilhelm-Cordes-Straße und dem Ortsausgang in Richtung Oelde. Dieser sollte für beide Richtungen freigegeben werden, um eine Querung bereits am Zebrastreifen vor Miele zu ermöglichen.

Frau Westenhorst teilt mit, dass sich das Ordnungsamt die Situation bei einer Ortsbesichtigung angesehen habe. Laut Straßenverkehrsordnung sollen Radwege jedoch aus Sicherheitsgründen innerorts nicht in Gegenrichtung freigegeben werden. Es kann im Ausnahmefall erfolgen, wenn die Radwegebreiten ausreichend und nur wenige Einmündungen, Kreuzungen oder Grundstückszufahrten zu überqueren seien.

An der Hauptstraße seien im gesamten Verlauf beidseitig ein gemeinsamer Fuß-/Radweg vorhanden. An der Einmündung Hohlbrink sei auch genügend Aufstellfläche vorhanden, um die Hauptstraße noch innerhalb der geschlossenen Ortschaft zu queren und dann dem Radweg Richtung Oelde zu folgen. Parallel dazu würden die von Radfahrenden sehr häufig genutzten Wirtschaftswege Letter Geist und Zum Himmelreich verlaufen. Eine Freigabe für beide Richtungen noch innerhalb der Ortschaft werde daher nicht in Betracht gezogen.

Herr Austrup teilt mit, der Rat habe für das Jahr 2020 100.000 Euro im Haushaltsplan für die Instandhaltung von Wirtschaftswegen veranschlagt. Das bereits fertiggestellte Stück an der Oststraße sei sehr gut geworden. Er erkundigt sich, wann dort die restlichen Arbeiten geplant seien. Des Weiteren erkundigt er sich, ob in diesem Zusammenhang ein Votum des Bezirksausschusses zur Verwendung der genannten Haushaltsmittel abgegeben werden müsse. Er berichtet weiter, dass von der Clarholzer Straße auf die Oststraße viele Fußgänger unterwegs seien.

Hierzu regt er an, bei einem weiteren Ausbau der Oststraße die Bankette für Fußgänger einen Meter zu verbreitern und den Verkehr so zu beruhigen. Frau Westenhorst sagt eine Überprüfung zu.

Der Bezirksausschuss empfiehlt einstimmig den genannten Ausbau.

(Nachrichtlich: Ein Träger plant, ab der Clarholzer Straße entlang der Oststraße auf eine Länge von ca. 450 m bis zum nach Osten abgehenden Wirtschaftsweg hinter dem Objekt Oststraße 7 einen Fuß-/Radweg in RCL-Bauweise neben der Fahrspur anzulegen. Zur weiteren Planung ist vorab ein Vertrag zwischen dem Träger und der Stadt Oelde zu schließen, in dem die planerischen, baulichen, nutzungsrechtlichen Belange geregelt werden. Die Stadt Oelde stellt das erforderliche RCL-Material zur Verfügung. Der Träger führt die tatsächlichen Planungs- u. Bauarbeiten auf eigene Veranlassung und Kosten durch.)

Herr Ossenbrink erkundigt sich, wann die Bankette an der Fürst-Bentheim-Straße ausgebessert werde. Frau Westenhorst sagt eine Überprüfung zu.

Herr Ossenbrink erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen beim Rad- und Wanderweg „In der Horst“ neben dem Friedhof. Herr Becker teilt mit, dass dies bereits in der letzten Sitzung thematisiert worden sei und sich das Projekt aktuell in Planung befinde.

Herr Ossenbrink weist darauf hin, dass sowohl die Ortsunion Lette als auch der Heimatverein gerne bereit seien, bei der Umsetzung mitzuhelfen.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Nordhus, beim Pflanzen der Bäume auch an die Hecke auf dem Friedhof zu denken.

Herr Berkenkötter teilt mit, dass an der Wilhelm-Cordes-Straße häufig, unter anderem auch zu den Hauptverkehrszeiten, zu schnell gefahren werde. Er bittet um eine Geschwindigkeitsmessung an der Stelle, um eine Grundlage für ein weiteres Vorgehen zu haben. Frau Westenhorst sagt eine Überprüfung und Weitergabe zu.

Herr Rembrink teilt mit, dass an der Ausfahrt Herzebrocker Straße auf die Hauptstrasse zur besseren Einsehbarkeit vor dem Gebäude der Sparkasse ein Betonpfeiler platziert worden sei.

Nach kurzer Zeit sei der Betonpfeiler jedoch wieder versetzt worden und stehe nun auf dem Bordstein.

Es wird mitgeteilt, dass sich diese Angelegenheit bereits erledigt habe, da der Betonpfeiler wieder auf der alten Position stehe.

Herr Rembrink erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Ausbau der Offenen Ganztagschule in Lette. Frau Westenhorst berichtet, die entsprechenden Mittel seien im Haushaltsplan eingestellt, jedoch mit einem Sperrvermerk versehen worden, da angekündigte Fördermittel in Anspruch genommen werden sollen. Man müsse also noch warten. Nähere Informationen könnten möglicherweise im Schulausschuss am 10. März 2020 folgen.

Herr Austrup berichtet, dass die Qualität des Wassers an der Herzebrocker Straße nicht gut sei. Ein Anwohner hätte die Qualität trotz viel eingesetzter Techniken nicht verbessern können. Er habe sich daraufhin an die Verwaltung gewandt, welche sich wiederum an die Wasserversorgung Beckum gewandt habe mit dem Ergebnis, dass ein Anschluss an die Stadtwasserversorgung für einen einzelnen Haushalt nicht möglich sei. Mittlerweile hätten sich jedoch bereits 25 bis 30 Leute zusammengeschlossen. In einem Neubaugebiet mit ähnlich vielen Anschlüssen, würde nicht gezögert. Er bittet daher um Weitergabe an die WVB.

Herr Reen teilt mit, dass das gleiche Problem bereits an anderer Stelle im Stadtgebiet vorgelegen habe und dort eine Kontaktaufnahme seitens der Anwohner bei der WVB erfolgt sei. Diese habe auch zunächst mitgeteilt, dass ein Anschluss an das Stadtwasser für einen einzelnen Haushalt nicht möglich

sei, nach dem Zusammenschluss sei es jedoch ohne weiteres möglich gewesen. Er weist darauf hin, dass die Stadt in diesem Zusammenhang nur als Vermittler agiere, sich der Sache aber annehmen werde.

[Nachrichtlich: *Der Wasserversorgung Beckum wurden über die Stadt Oelde der Wunsch und der Lageplan an die Hand gegeben, dass 25 im südöstlichen Außenbereich von Lette ansässige Eigentümer über die Kathagenstraße an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen werden möchten. Die Wasserversorgung hat dazu mitgeteilt, dass dieser Wunsch natürlich möglich ist und auch weiter bearbeitet wird. Eine kurzfristige Entscheidung bzw. Planung dazu wird es allerdings nicht geben, da zurzeit sehr viele vergleichbare Anträge vorliegen.*

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

<p>7. Sachstände zur Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes - Verwendung der Verfügungsmittel DEK</p>

Herr Populoh teilt mit, dass es einige Missverständnisse aus dem Anschreiben an die DEK-Gruppe gegeben habe.

Frau Westenhorst verdeutlicht, dass es nicht um hohe Beträge ginge, die im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes ausgelegt werden müssten. Es sei ähnlich der Verwendung von Verfügungsmitteln, wobei auch regelmäßig kleine Beträge ausgelegt würden, welche dann kurzfristig erstattet würden. So solle es daher auch bei den Vorausleistungen für ehrenamtliche Projekte gesehen werden. In der Vergangenheit sei dies auch teilweise schon so gehandhabt worden, dass Projektpaten oder Ehrenamtliche mit der Aufstellung von Kassenbons kamen und diese dann abgerechnet worden sein.

Schwierig sei jedoch gewesen, dass auf den Rechnungen häufig auch private Einkäufe abgebildet gewesen seien, bzw. Rechnung mit Skonto und Rabatten, die jedoch nicht erstattungsfähig sind.

Es werde daher empfohlen, sich bei geplanten Maßnahmen mit Frau Pokolm in Verbindung zu setzen. Dabei müsse nur gewährleistet werden, dass das Förderverfahren rechtssicher und transparent bleibe, was auch dem Schutz der Ehrenamtler diene.

Von dem Regelverfahren könne in Ausnahmefällen abgewichen werden, insbesondere wenn es nach Absprache um größere Summen ginge.

Die Stadtverwaltung würde es sehr bedauern, wenn nun durch ein Missverständnis oder evtl. Vermittlungsfehler das ehrenamtliche Engagement vor Ort geschwächt würden.

Der Bezirksausschuss Lette nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr Populoh weist darauf hin, dass bei allen Projekten mit einer Auftragssumme über 5.000 Euro drei Angebote eingeholt werden müssten. Das größte Projekt des Dorfentwicklungskonzeptes sei in diesem Jahr der Boulderblock. Dieser werde von Vital.NRW gefördert und das Projekt sei aktuell in der Umsetzung. Des Weiteren wolle man einen auf Metall gedruckten Zeitstrahl im Heimathaus errichten. Damit sei das gesamte Geld bereits verplant.

Herr Ossenbrink weist darauf hin, dass die Tischtennisplatte fertiggestellt sei und an ihrem Platz stehe.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

8. Verwendung der Verfügungsmittel des Bezirksausschusses

Der Vorsitzende teilt mit, dass an Verfügungsmitteln noch 1898,00 Euro zur Verfügung stehen.

Herr Ossenbrink teilt mit, dass geplant sei, an der Straße Letter Geist in Höhe Wiesbrock eine Sitzgruppe mit Tisch aufzustellen. Angebote würden in diesem Zusammenhang noch ausstehen. Herr Populoh berichtet, dass solche Bänke mit einem Tisch rund 1.800 Euro kosten würden. Von diesen Kosten seien jedoch 80 % förderfähig. Er empfiehlt, Pflastersteine unter der geplanten Sitzgruppe zu errichten, um den Platz möglichst sauber halten zu können.

Herr Populoh teilt weiter mit, dass eine Bank und auch das Bienenhotel dem neuen Feuerwehrgerätehaus hätten weichen müssen. Auf der aktuell noch freien Fläche sei eine erneute Umsetzung jedoch eher schwierig und stelle sich als gefährlich dar. Von den noch zur Verfügung Mitteln sollten die Bank und das Bienenhotel auf einen noch zu ermittelnden geeigneten Standort aufgestellt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die restlichen Verfügungsmittel an den Heimatverein, unter anderem auch für die Zusammenarbeit mit Herrn Becker an dem Rad- und Wanderweg, zu geben.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette stimmt den genannten Verwendungsvorschlägen einstimmig zu.

9. Verschiedenes; allgemeine Aussprache

Herr Ossenbrink teilt mit, dass er eine Bürgeranfrage erhalten habe, ob auf der Hauptstraße weitere Zebrastreifen z. B. in Höhe Hartmann und/oder in Höhe Schwichtenhövel und einer an der Clarholzer Straße angelegt werden könnten. Frau Westenhorst sagt eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette nimmt Kenntnis.

Thomas Populoh
Vorsitzender

Robin Ossenbrink
Schriftführer